

Der Stadtspiegel

Eine Bürger-Zeitung der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Ortsverein Hilpoltstein
parteiisch, kritisch, kompetent

Neuer Anlauf zur Aufwertung des Grünzugs Hilpoltsteiner SPD kämpft im Stadtrat für eine zügige Umsetzung



Der marode Gehwegbelag am Stadtweiher gehört zum Gesamtkonzept „Grünzug“, für dessen Umsetzung nicht nur die Hilpoltsteiner SPD, sondern auch die Regierung Druck macht.

Alle Jahre wieder... So könnte das Motto der bereits gut zehn Jahre währenden Diskussion über den Grünzug lauten. Denn so lange ringt der Stadtrat schon mit diesem Maßnahmenpaket, das jetzt – durch Anregungen der SPD-Fraktion – nochmal überplant wurde, um in eine finanziell akzeptablere und damit auch für die CSU und FW zustimmungsfähige Größenordnung zu kommen.

Hintergrund ist, dass in den Haushaltsdiskussionen der letzten Jahre die Sanierung immer wieder nach hinten geschoben wurde - mit der Begründung, die Maßnahme sei zu teuer und dürfe nicht durch Schulden finanziert werden.

Nun besteht wieder Grund zur Hoffnung. Zum einen entwickeln sich die städtischen Finanzen besser als erwartet und bieten wieder mehr Gestaltungsraum. Zum anderen wurden die Kosten um rund ein Drittel gesenkt. Und auch die Regierung macht Druck, da die Förderung nur im Rahmen des Gesamtmaßnahmenpakets gestattet wurde und der erste Bauabschnitt Försterwiese bereits abgeschlossen ist.

Das Nürnberger Büro Werkgemeinschaft Freiraum hat nun in einer über-

arbeiteten Planung auch den Gehweg um den Stadtweiher mit einbezogen.

Nach Ansicht von SPD-Fraktionsvorsitzendem Benny Beringer sollten sich CSU und FW jedoch schon vor der Detaildiskussion dazu bekennen, für Grünzug und Stadtweiher tatsächlich Geld in die Hand nehmen zu wollen. *„Denn es bringt nichts, parteiübergreifend miteinander Pläne zu spinnen und herum zu diskutieren, wenn CSU und FW anschließend im Haushalt dann jedes Jahr aufs Neue plötzlich doch wieder alles zusammenstreichen.“*

Worum geht es eigentlich inhaltlich? In Angriff genommen werden sollen jetzt der Bereich zwischen Talstraße und Altstadttring sowie der Weg um den Stadtweiher. Wie im bereits abgeschlossenen Bauabschnitt Försterwiese soll statt der Schlagloch-gesprenkelten Schotterwege feiner Asphaltbelag Altstadttring und Talstraße verbinden. Insgesamt soll der Talraum freigelegt werden. Sowohl die oftmals mit Müllsäcken „verschönerten“ Glascontainer als auch die Parkplätze sollen an die Peripherie des Grünzuges verlagert werden. Die windschiefe Stahlbrücke über den Gänsbach wird entfernt.

Weil der Biotopbereich zunehmend versandet, soll eine Verlegung / Vergrößerung des Weihers hin zum Bachlauf Abhilfe schaffen. Ein dort kreuzender, selten genutzter, aber wunderschöner Fußweg kommt dann noch besser zur Geltung.

Ein seniorenrechter Fitnessbereich in der Nähe des Spielplatzes an der Försterwiese könnte die Generationen miteinander verbinden.

Der Bereich Stadtweiher benötigt dringend eine Aufwertung. Der Fußweg gleicht zunehmend einer Buckelpiste und ist eher für Mountainbiker als Spaziergänger attraktiv. Hier soll – ähnlich wie an der Försterwiese - der Gehwegbelag erneuert werden. Die Beleuchtung um den Stadtweiher – ebenfalls in die Jahre gekommen – wird verbessert. Und ein Holzdeck soll vor allem den SchlittschuhfahrerInnen im Winter einen sicheren Halt beim Betreten der Eisfläche bieten.

Die Kunststoff-Parkbänke um den Stadtweiher werden immer noch gut angenommen, sind deswegen aber auch stark verschlissen. Auch hier sollen die Möblierungen, wie wir sie schon von Christoph-Sturm-Straße, Försterwiese und Residenz kennen, einen optisch und ergonomisch schöneren Ersatz bieten.

Von der Regierung werden für beide Maßnahmen voraussichtlich 60% Zuschuss gewährt, weshalb die Stadt nach derzeitiger Planung noch ca. 310.000 Euro berappen müsste.



Unterer Bereich der Talstraße: Glascontainer und Parkplätze sollen verlegt werden.



Rainer Herbrecher fordert, die Maßnahme jetzt zügig umzusetzen: „Die Stadtentwicklung der letzten vier Jahre mit vielen erfolgreichen Sanierungsmaßnahmen hat unsere Innenstadt für BürgerInnen und BesucherInnen deutlich attraktiver gemacht. Wir sind kurz vor dem Ziel - welchen Grund mag es geben, jetzt plötzlich aufzuhören?“. Die Ergebnisse der letzten Stadtratssitzung stimmen uns vorsichtig optimistisch, dass alle drei Fraktionen nun die Maßnahmen um Försterwiese und Stadtweiher herum zu einem guten und zügigen Ende führen wollen. Zu wünschen wäre es.

SPD-Vorsitzender und Leiter des Arbeitskreises Einzelhandel / Innenstadt
Rainer Herbrecher

Wir sind kurz vor dem Ziel - welchen Grund mag es geben, jetzt plötzlich aufzuhören?“. Die Ergebnisse der letzten Stadtratssitzung stimmen uns vorsichtig optimistisch, dass alle drei Fraktionen nun die Maßnahmen um Försterwiese und Stadtweiher herum zu einem guten und zügigen Ende führen wollen. Zu wünschen wäre es.

WUSTEN SIE SCHON?

Alle Planunterlagen, Beschlussvorlagen und Niederschriften, die im Stadtrat öffentlich diskutiert werden, sind im Internet zugänglich. Unter www.hilpoltstein.de finden Sie in der Rubrik „Unsere Stadt“ unter dem Navigationspunkt „Ratsinfo“ den Link zum Sitzungsprogramm der Verwaltung.

5.600 Euro für eines der ärmsten Länder der Erde

Großer Erfolg beim diesjährigen Mali-Fest

Beste Feier- und Tanzlaune herrschte auch heuer beim traditionellen Mali-Fest, das der SPD-Arbeitskreis Kreuzwirtskeller seit mittlerweile 24 Jahren zugunsten der „Landesarbeitsgemeinschaft Bayern Entwicklungshilfe Mali e.V.“, kurz „LAG Mali“ veranstaltet. Auch die Spendierlaune der zahlreich erschienen Besucher war ebenso wie das Wetter ungetrübt, so dass schlussendlich mit 5.600 Euro eins der besten Ergebnisse in der Geschichte des Mali-Festes an die LAG Mali überwiesen werden konnte. Die Gelder aus Hilpoltstein sind in diesem Jahr vor allem in Projekte zur Ernährungssicherung mit eingeflossen, um wegen einer sehr schwachen Ernte in Folge einer schweren Dürreperiode eine Hungerkrise ähnlichen Ausmaßes wie im

Jahr zuvor in Ostafrika zu vermeiden. Dazu kam fatalerweise, dass aufgrund der diesjährigen schweren politischen Unruhen im ehemaligen demokratischen Musterland Mali staatliche Entwicklungshilfen der reichen Länder kurzfristig sanktioniert worden waren. Der Unterstützung von nicht-staatlichen Trägern wie der LAG Mali kam daher eine noch größere Wichtigkeit zu, wie auch der deutsche Botschafter in Mali bestätigte. Die LAG Mali berichtete vor kurzem, dass trotz aller politischen Wirren sämtliche geordneten Lieferungen in den betreuten Dörfern angekommen sind: Die Getreidebanken sind aufgestockt, alle Materialien für den wichtigen Gemüseanbau wurden verlässlich geliefert und finden bereits erfolgreich Verwendung.



Auf der Bühne: Der charismatische Frontmann „Chamäleon“ der steirischen Reggae-Band „Tschemberwooky“ singt sich in die Herzen der Hilpoltsteiner.



Backstage: Nicht nur Bürgermeister, sondern auch Spülmeister - **Markus Mahl** und **Josef Lerzer** sorgen mit **Erwin Janetschke** (re.) derweil für saubere Krüge.

Splitter aus dem Stadtrat: „Es geht weiter bergauf.“

Baugebiet an der Rother Straße

In Kürze wird für das ca. 600 Einwohner umfassende Neubaugebiet an der Rother Straße der Bebauungsplan ausgelegt werden können. Im Moment befindet sich der Stadtrat noch in der Detaildiskussion. Die gut 60 Interessensbekundungen für Baugrundstücke, die bis dato bei der Stadt eingingen, lassen auf eine gute Vermarktbarkeit schließen.

Wirtschaftliche Entwicklung

Von Krise keine Spur. In Hilpoltstein geht es wirtschaftlich bergauf. Im September konnten in nur einer Sitzung gleich fünf Gewerbegrundstücke am Kränzleinsberg und in Sindersdorf verkauft werden. So viel wie früher manchmal in einem ganzen Jahr nicht.

Gewerbegebietserweiterung am Kränzleinsberg

Die Flächen der kleinen Erweiterung sind heiß begehrt. Gut, dass die große Erweiterung mit ca. 5,6 ha Nettogröße nun in die öffentliche Auslegung geht. Ab 2013 stehen dann Grundstücke ab ca. 1.500 m² für ansiedlungswillige Firmen zur Verfügung.

Noch heuer die ersten „Baumbestattungen“ in Hofstetten?



Die Stadt Hilpoltstein hat sich auf Anregung der SPD-Fraktion mit einer neuen Bestattungsmöglichkeit auf der Erweiterungsfläche des Waldfriedhofs Hofstetten vertraut gemacht. Hier werden anfangs auf einer ersten Fläche von ca. 600 m² die Voraussetzungen für Baumbestattungen geschaffen. D.h.: im Wurzelwerk von Bäumen können vererdete Urnen bestattet werden. An einer Stele im „Bereich der Ruhe und des Gedenkens“ ist Raum für Gedenktafeln. Schauen Sie sich mal um!

Baugebiet Heuberg



Nach langwierigen Verhandlungen kann es jetzt bald losgehen. In Heuberg stehen zehn weitere Bauplätze in attraktiver Nähe zum Rothsee zur Verfügung.

Kinderbetreuung wird weiter ausgebaut

Pünktlich zum Schuljahresbeginn wurde der neue Kinderhort an der Grundschule Hilpoltstein eingeweiht. Damit haben wir bei der Kinderbetreuung unsere Vorreiterrolle im Landkreis weiter ausgebaut. Demnächst werden noch zwei weitere Krippen-Gruppen an der Freystädter Straße durch die Rummelsberger Anstalten errichtet, und auch der St.-Jakob-Kindergarten plant eine Erweiterung für eine Krippen-Gruppe.

Impressum

Diese Zeitung wurde geschrieben und gestaltet von Mitgliedern der SPD Hilpoltstein.

Herausgeber: SPD Ortsverein / Fraktion

Verantwortlich für den Inhalt:

Rainer Herbrecher, Vorsitzender (09174-3730)

www.spd-hilpoltstein.de